

# bangbakk - Lot Lizards

(48:28, CD/MC/Download, Eigenvertrieb, 2015)

Sperrig. Schräg. Psychedelisch. Dies sind nur drei von vielen Beschreibungen, die auf die Musik des aus Portland stammenden Trios bangbakk zutreffen.



Das vorliegende Album „Lot Lizards“ ist der zweite Teil einer geplanten Trilogie (der erste Teil, „echocomplexities“, erschien bereits 2014, gehört aber eher zum Math-Rock-Genre). Die beiden Alben erzählen eine krude Geschichte, die in einem Paralleluniversum spielt. Dort wurde *Henry Kissinger* zu einem fiesen Konzertvermittler, der die Musikszene in Portland tyrannisiert. Ein lokaler Messias aus dem Math-Rock-Kosmos kann den Tyrannen vertreiben. Im vorliegenden zweiten Teil geht es im selben Setting um eine schlecht laufende TV-Show, wobei letztlich auch wieder der fiese *Kissinger* seine Finger im Spiel hat. Soweit alles verstanden? Genau!

Zu hören gibt es auf „Lot Lizards“ eine eigenwillige Mischung aus Psychedelic Prog und Stoner Rock. Im Prinzip präsentieren sich alle Titel als Ergebnisse ausgedehnter Jam-Sessions, bei denen wohl auch die eine oder andere bewusstseinserweiternde Substanz im Spiel gewesen sein dürfte. Zwischen chaotisch anmutenden und teilweise dissonanten Parts mischen sich immer wieder klassische Elemente und Spielarten des Progressive Rock. Hier und da unterstützen auch Gastmusiker die ausgefallenen Kompositionen.

[soundcloud url="https://api.soundcloud.com/tracks/215427245" params="auto\_play=false&hide\_related=false&show\_comments=true&show\_user=true&show\_reposts=false&visual=true" width="100%" height="300" iframe="true" /]

Einzelne Titel hervorzuheben fällt schwer, am ehesten erscheinen ‚Echocomplexities Part II‘ und ‚Season 3: The Some of the Parts‘ etwas zugänglicher. Die meisten Titel erschließen sich dem Hörer erst nach mehrmaligem Durchgang, dem einen oder anderen vielleicht auch gar nicht. Jedenfalls kann man bangbakc nicht vorwerfen, sich an gängige Konventionen zu halten.

Die Produktion des Albums ist ähnlich eigenwillig wie die Musik. Es scheppert, knarzt und zischt an allen Ecken und Enden, passt hier aber wie die berühmte Faust aufs Auge. Als interessante Randnotiz sei erwähnt, dass das Album in limitierter Form auch auf MC(!) erhältlich ist. Passt wie die ... – ach, das hatten wir ja schon.

**Bewertung: 8/15 (HK 8, KR 9)** (Außerirdische packen einen Punkt drauf)

Surftipps zu bangbakc:

Twitter

Facebook

YouTube

Soundcloud

Spotify

„Lot Lizards“ @ Spotify

Bandcamp